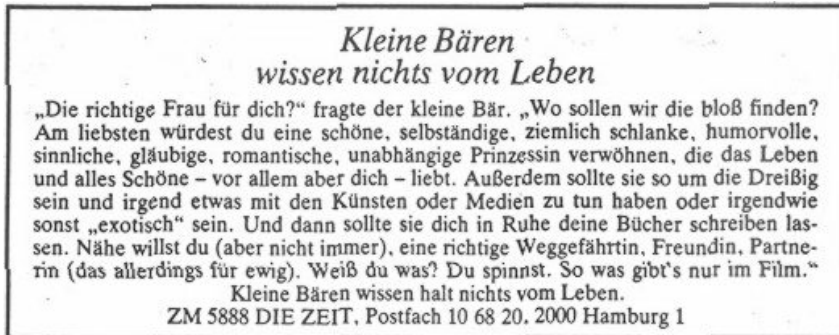


Kleine Bären wissen vielleicht sehr viel vom Leben!?



Chiffre-Anzeige: Kleine Bären 1991

Immerhin hat der kleine Bär einen so vertrauten Begleiter, mit dem er seine Wünsche und Träume austauschen kann. Das ist doch schon mal was!

Dass der kleine Bär in seinen Wunschvorstellungen eine Prinzessin sucht, ist auch klar, denn natürlich möchte er seinem Ideal möglichst nahekommen. Aber was der kleine Bär vielleicht nicht weiß, ist, dass die Liebe mit anderen Augen sieht.

Es gibt da eine kleine Bärin - Prinzessin wäre vielleicht zu anmaßend -, die schön (in den Augen des kleinen Bären?), selbständig, zierlich, humorvoll, sinnlich, gläubig, romantisch, realistisch, unabhängig ist. Wenn sie **d e n** kleinen Bären findet, verwöhnt sie ihn und lässt sich nur noch von ihm verwöhnen.

Auch altersmäßig passt sie in sein Idealbild.

Sie hat nicht nur irgendetwas mit den Künsten zu tun, sie befindet sich mittendrin. Allerdings noch nicht hauptberuflich, da geht es eher sachlich zu. Aber sonst ist ihre große Leidenschaft die Malerei. Und die nimmt immer größere Ausmaße an.

Mit dem Exotischen ist das wieder so eine Sache. Andere Bärenmenschen finden das Dasein der kleinen Bärin sicherlich ungewöhnlich, sie selbst findet es ganz normal, auf jeden Fall ist es vielseitig und nie langweilig.

Möglicherweise will der kleine Bär auch noch durch seine Bärin von der Muse geküsst werden, aber da mal keine Bange, da ist die kleine Bärin ein Feuerwerk an Phantasie.

Sie braucht viel Nähe, die aber nicht immer durch das örtliche Beisammensein manifestiert werden muss. Im Gegenteil, sie wünscht sich jemanden, den sie bei ihren Arbeiten hin und wieder "besuchen" kann, um dann wieder mit den eigenen Sachen weiter zu machen. Allerdings möchte sie auf Dauer nicht alleine leben, davon hat sie trotz Eheerfahrung genug.

Trotz ihrer Unabhängigkeit hat sie den großen Wunsch, nicht immer alles alleine machen zu müssen. Manchmal träumt die kleine Bärin auch den Traum, dass es einen Weggefährten, Freund und Partner geben sollte, der - so wie im Film - ganz für sie da ist, und so.

Und obwohl sie weiß, dass es ein verrückter Traum ist, ist sie noch nicht bereit, ihn aufzugeben.

Vielleicht hat der kleine Bär mal Lust, mit ihr darüber zu reden. So wie im Film, erst mal telefonisch?

Annette Kunow, 1991